

## Butterweck-Debüt in Eddersheim

**WÖRSDORF** (nn). Die Hoffnung stirbt zuletzt. Aber im Fall des Fußball-Verbandsligisten TSG Wörsdorf scheint ein Wunder, sprich eine Aufholjagd ans rettende Ufer, angesichts der 16-Punkte-Distanz zum Zwölften TSV Bicken mehr als vermessbar. Selbst wenn die maximale Anzahl von fünf Absteigern nicht ausgeschöpft wird, sind die Chancen der TSG auf eine weitere Saison in der zweithöchsten hessischen Klasse eher unrealistischer Natur.

### Wörsdorfer Planungen klar auf Gruppenliga ausgelegt

Doch Chefcoach Andreas Bonss und Co-Trainer Nico Haupt werden darauf pochen, dass die Mannschaft ungeachtet dieser Vorzeichen in jedem Match das Maximum abrufen. Auch am heutigen Mittwoch (19.30 Uhr) zum Jahresauftakt beim Achten FC Eddersheim. Offensivspieler Florian Butterweck, im Winter dank guter Kontaktfelder vom SVV Mainz gekommen, dürfte in der Startelf stehen. Er hat auch bereits für 2017/18 zugesagt.

Ansonsten laufen die Planungen für die Gruppenliga bereits auf Hochtouren. „Wir werden neben denjenigen, die bleiben, künftig verstärkt auf Wörsdorfer Jungs setzen. Auf Spieler, die bei uns in der Jugend gekickt haben“, erläutert Organisator Josef Dietz und verweist auf bereits geführte Gespräche.



Gut Holz: Blau-Gelb (hier Heike Salewski) mischt vorne mit.  
Archivfoto: rscp

## Einfach „saugut“ statt schlecht wie „Wutze“

**NACHGEFRAGT** Blau-Gelb-Keglerinnen klopfen ans Bundesliga-Tor

Von Torsten Muders

**WIESBADEN.** 100 Wurf für jede, jeweils 50 in die Vollen und 50 Mal Abräumen mit zwischenzeitlichem Bahnwechsel. Und jeder Wurf zählt, geht doch jedes Holz ins Mannschaftsergebnis ein. Man darf sich also keinen großen Aus-

rutscher erlauben. Beim Sportkegeln ist neben Präzision am Ende auch Nervenstärke gefragt. Daniela Machwirth spielt schon seit Jahren im letzten Paarkreuz und kennt sich mit der nervlichen Belastung aus, wenn es um Sieg oder Niederlage geht. Die Sportwartin von Blau-Gelb Wiesbaden und ihre Mitspielerinnen haben diese Zweitliga-Saison anscheinend die Nerven und die Asphaltbahnen im Griff. „Wir haben uns alle durch die Bank nochmals verbessert“, sieht Machwirth in der mannschaftlichen Geschlossenheit den Schlüssel zum Erfolg. Drei Spieltage vor Schluss stehen die Wiesbadenerinnen nämlich auf dem zweiten Tabellenplatz und damit ist die Relegation zur

Bundesliga in Reichweite. Falls Blau-Gelb am Sonntag (13 Uhr) das Duell beim punktgleichen SKC Monsheim gewinnen würde, wäre ein großer Schritt mit dem gewonnenen direkten Vergleich gemacht. Freilich empfängt man am vorletzten Spieltag noch den souveränen und ungeschlagenen Tabellenführer aus Großostheim. „Wir haben schon mehr erreicht als erhofft und haben uns über die mögliche Relegation noch keine großen Gedanken gemacht“, macht sich Machwirth nicht verrückt, betont aber: „Wenn wir es tatsächlich schaffen sollten, dann werden wir die Relegation auch spielen.“ Ein Aufstieg in die Bundesliga wäre ein Novum für Blau-Gelb, das erst vor zwei Jahren in die 2. Bundesliga aufgestiegen ist.

### Zuhause eine Macht, nun gilt es aber in Monsheim

Doch zunächst geht es nach Monsheim. Im Hinspiel hatte Blau-Gelb die Nase vorn. Auf den heimischen Bahnen im Kegelsportzentrum in der Sporthalle am 2. Ring sind die Damen ohnehin eine Macht, haben nur das erste Heimspiel verloren. Auswärts stehen drei Siege vier Niederlagen gegenüber. „Es gibt in der Liga Bahnen, auf denen die Kegel umfallen, wenn man sie böse an-

guckt. Auf unserer Bahn ist das aber nicht der Fall“, spielt der Heimvorteil und damit die Vertrautheit mit den Eigenarten der Bahn laut Machwirth durchaus eine Rolle.

Die Sportwartin, die einst als Kind von ihren Eltern zum Kegeln mitgenommen wurde und damals noch in den Rhein-Main-Hallen kegelte, schwört auf den Teamgeist ihrer Mannschaft, die sich praktisch selbst coacht. Einen Trainer gibt es nicht. Beim Mittwochstraining hilft man sich untereinander und gibt sich Tipps und Ratschläge. Rund 20 Damen sind bei Blau-Gelb in drei Mannschaften aktiv. Mit der 18-jährigen Sophie Agricola wurde auch ein Nachwuchstalent erfolgreich in das 1. Damen-Team integriert. Ihre jüngere Schwester Tizia steht ebenfalls bereits in den Startlöchern.

In Monsheim wird aber auch wieder Erfahrung gefragt sein. Und eben Nervenstärke. Doch diese haben die Blau-Gelb-Keglerinnen diese Saison schon oft gezeigt. Sind sie doch derzeit „saugut“ drauf. Und die sogenannten „Wutzen“ sind auch nicht wirklich schlecht. Das sind die zwei Spielerinnen mit dem schlechtesten Ergebnis, das aber im Bereich von oftmals 420 bis 430 durchaus hoch angesiedelt ist.

## Löwen sichern Platz zwei

**FRANKFURT** (mud). Die Frankfurter Löwen haben Platz zwei zwei Spieltage vor Schluss der Zweiten Eishockey-Liga klar gemacht. Mit einem 5:2-Sieg gegen den SC Riessersee taten sie gleichzeitig noch dem Nachbarn aus Bad Nauheim einen Gefallen, der mit Riessersee um den letzten freien Platz für die Pre-Play-offs kämpft. Die Löwen gingen durch Matt Pistillis 32. Saisontor in der sechsten Minute in Front. Matt Tomassoni (16.) und Pawel Dronia (19.) erhöhten noch im ersten Drittel auf 3:0. Doch die Gäste kamen durch Stephan Wilhelm (28.) und Matthias Beck (47.) nochmals ran. Kapitän Patrick Jarrett sorgte aber in der 52. Minute mit dem 4:2 für die Vorentscheidung. Christoph Gawlik machte in der Schlussminute den Deckel drauf. Damit haben die Löwen das fünfte Spiel in Folge gewonnen. Die Hauptrunde wird mit dem Spiel in Freiburg am Freitag und der Heimpartie am Sonntag gegen Bayreuth abgeschlossen.

## Klare Niederlage bei Gießen 46ers

**GIESSEN** (stdt). Viel zu kritisieren hatte Christian Raus nicht. Trotz der am Ende deutlichen 68:94 (38:50)-Pleite bei den Gießen 46ers lobte der Co-Trainer der U16-Basketballer der SG Rhein-Hessen die Leistung seines JBBL-Teams am zweiten Spieltag der Relegationsrunde.

„Wir haben gut mitgehalten und gekämpft. Mit der Einstellung bin ich sehr zufrieden, darauf gilt es aufzubauen“, sagte Raus. „Im Rückspiel könnte Gießen schlagbar sein, wenn unser Kader wieder komplett ist. Mit neun Mann ist es auswärts einfach schwierig.“ Die SG verteidigte in der Mitte und in der Zone stabil, kassierte allerdings viele Punkte durch Fastbreaks. „Das hat den Unterschied gemacht“, räumte Raus ein. „Außerdem haben uns vorne die Punkte von zwei, drei ausgefallenen Spielern gefehlt. Das Endergebnis täuscht etwas.“

Punkte SG Rhein-Hessen: Oppenber (21), Karbe (15/3), Feilen (13), Lechmann (7), Ergul (6), Fußball-Rektsatz (4), Rodriguez Feck (2).

## Kim-Chi mit fünf Sambo-Titeln

**WIESBADEN/BERLIN** (sst). Eine gelungene Premiere bei den deutschen Sambo-Meisterschaften in Berlin feierten die Judokas von Kim-Chi Wiesbaden. Bei der russisch-sowjetischen Kampfsportart, eine Mischung aus Ringen und Judo, nutzten die Wiesbadener Athleten ihre guten Judo-Kenntnisse, um sich gegen die Konkurrenz durchzusetzen. Lars Berger, Andrej Kursanow, Alex Vyskubov, Paul Werner und Andreas Müller holten sich den Titel, Jonathan Dünisch und Simon Werner landeten auf dem zweiten Platz. Damit sicherte sich Kim-Chi Rang drei in der Vereinswertung.

### SPORT HEUTE

**Fußball, Verbandsliga:** FC Eddersheim – TSG Wörsdorf (19.30).  
**Gruppenliga:** SG Hoechst – TuRa Niederhöchst (19.30).  
**Frauen, A-Liga:** SV Neuhoef – SV Hofheim II (20.00).

### REDAKTION HESSEN-SPORT

**Sekretariat:**  
Telefon: 0611-355-5206  
Fax: 0611-355-3377  
E-Mail: hessen-sport@vrm.de

**Redaktion:**  
Tobias Goldbrunner (gbr) -5342  
Matthias Laux (mala) -5310  
Jürgen Möcks (mox) -2239  
Torsten Muders (mud) -3321  
Stephan Neumann (nn) -5348

## Wellenhöfer führt wohl die Leichtathleten weiter

**KREISTAG** Karin Schenk soll Ott als Vize beerben

**WIESBADEN** (mox). Weichenstellung bei den Wiesbadener Leichtathleten: Beim Kreistag am Donnerstag (18.30 Uhr, Vereinsheim SC Kohlheck) stehen Neuwahlen an. Und es zeichnen sich einige personelle Veränderungen ab. Während die Wiederwahl des Vorsitzenden Stefan Wellenhöfer (57/Wiesbadener LV) wohl nur Formsache ist, soll Karin Schenk (TV Waldstraße) den aus privaten Gründen ausscheidenden Markus Ott (WLV) als Vize beerben. Positiv: Mit Max Erling-

hagen (TV Waldstraße) hat sich ein Kandidat für die vakante Position des Jugendwarts gefunden. Im Gegensatz zu den Posten des Lehrworts – hier tritt Thomas Wellenhöfer aus beruflichen Gründen nicht mehr an – und des Wettkampfsports. „Sollte sich hier kein Kandidat finden, können wir nicht mehr so viele Veranstaltungen im Kreis ausrichten“, verdeutlicht Wellenhöfer. Die avisierte Stadtmeisterschaft musste indes aus Termingründen gestrichen werden.

### JUGENDERGEBNISSE

#### FUSSBALL

##### Hessenliga

**C-Juniorinnen:** DJK/SSG Darmstadt – Eintr. Frankfurt 1:1, BSC Schwalbach – MFC Wiesbaden 3:0, MSG Bad Vilbel – KSV Hessen Kassel 1:3, Düdelsheim/Oberau – FFC Pohlheim abges.

##### Verbandsliga

**B-Junioren:** FSV Frankfurt U16 – VFR Limburg 07 7:1, Spvgg. Neu-Isenburg – SV Wehen 2:4, FC Erlensee – SV Darmstadt 98 II 1:2.  
**C-Junoren:** Kick-Offenbach U14 – SV Münster 5:0.  
**B-Juniorinnen:** BSC Schwalbach – Hessen Wetzlar II 0:7, FSG Bensheim – Niederhöchst 2:3, SC Hassia Dieburg – VfJ Hünstetten/Würges 2:0, 1. FC Naurod – FSV Rimbach abges., 1. FFC Geisenheim – TSV Nd.-Ramstadt 1:2, SV Hofheim – FC Eddersheim 1:5.

##### Gruppenliga

**A-Jugend:** Türkischer SV – FC Schwalbach 0:8.  
**D-Jugend:** VfJ Hünstetten/Würges – SG Orlen 0:6.

##### Kreis Wiesbaden

**A-Jugend, Kreisliga:** TuS Nordenstadt II – SV Wiesbaden 2:3.  
**B-Jugend, Kreisliga, Gruppe 2:** FV Biebrich 02 III – DJK Schwarz-Weiß Wiesb. 3:2, SV Niedemshn. – FC Maroc 3:0.  
**E2-Jugend, Kreisliga, Gruppe 2:** Vfr II – 1. FC Naurod II 2:6. **Gruppe 3:** Schwarz-Weiß II – Hellas Schierstein 2:2.

##### Kreis Rheingau-Taunus

**A-Jugend, Kreisliga:** SG Orlen – TSV Bleidenstadt 5:1.  
**C-Jugend, Kreisliga:** JfV Hohenstein II – Gem. Rüdeshelm 4:2.  
**D-Jugend, Kreisliga:** JfV Idstein/Waldems – JfV Walluf 0:4, Bad Schwalb./Het. – JfV Heidenrod abgesagt.  
**D-Jugend, Kreisliga, Gr. Nord:** JfV Heidenrod II – TV Idstein II 2:0.

#### HANDBALL

##### Oberliga

**C-Jugend:** TV Hüttenberg – Hochheim/Wicker 25:27, TSG Münster – HSG Mörlen 31:20.

**Weibliche C-Jugend:** TV Hüttenberg – HSG Mörlen 26:27, HSG Wetzlar – B. So-den/Schwalb./N. 23:14.

##### Bezirksoberliga

**B-Jugend:** TuS Holzheim – TSG Oberursel kampflös für Holzheim.  
**C-Jugend:** JSG Kriftel/Hofheim – TG Schierstein 33:28.

##### Bezirksliga A

**D-Jugend:** TV Breckenheim – TSG Münster II 19:23.  
**E-Jugend, Gr. 4:** TV Hattersheim – TG Rüsselsheim II 0:5.  
**Weibliche A-Jugend:** JSG Dortelweil/Nieder-Eschbach – HSG Anspach/Usingen 19:24.

#### TISCHTENNIS

##### Hessenliga

**Männliche Jugend:** SG Anspach – TG Oberjochbach (Menner/Fischer, Benke/Freund, Menner 2, Freund, Benke) 2:6.  
**Weibliche Jugend:** TTC Wißmar – SG Büchenberg 3:6.  
**Schüler:** TTC Königstein – TG Oberjochbach 6:0. **Verbandsliga Süd/West**  
**Jugend:** Eintr. Frankfurt – SVA Königstädten 2:6.

##### Bezirksoberliga

**Schüler:** Vfr Wiesbaden – TTC GW Staffel 5:5, TTC Merkenbach – TTC RW Biebrich 6:2.

##### Bezirksliga

**Jugend:** TSV Bleidenstadt – TTC Bad Camberg 6:4, TTC Merkenbach – TSG Ehlhalten 6:0.  
**Schüler:** DJK/SG BW Lahr – TV Igstadt II 5:5.

##### Kreis Wiesbaden

**Schüler A, Kreisliga:** Eintracht Wiesbaden II – TV Frauenstein 6:1, Vfr Wiesbaden II – TV Igstadt III 2:6.  
**Schüler B, Kreisliga:** TV Kostheim (SIA) – Vfr Wiesbaden 1:9

##### Kreis Rheingau-Taunus

**Schüler A, Kreisliga:** SV Heftrich – TuS Breithardt 0:6.  
**Schüler B, Kreisliga:** TSV Bleidenstadt – TG Oberjochbach 9:1.

# FuPa.net CAMP

## FuPa.net Osterferiencamp bei DJK Wiesbaden

Fußballcamp vom **3. bis 5. April 2017** auf der Anlage der DJK SC Schwarz-Weiß Wiesbaden – täglich um 9.30 bis 16.00 Uhr.

Dreitägiges betreutes Fußballcamp inklusive Urkunde mit Actionbild, Medaille und Nike FuPa-Shirt ab 99,- €.

**Erlebt eine unvergessliche Zeit:**  
Bei unserem Osterferiencamp können Mädchen und Jungen im Alter von 6-14 Jahren ihre Fähigkeiten am Ball verfeinern und gemeinsam mit anderen fußballbegeisterten Kids aus der Region Spaß haben.

**Meldet Euch jetzt an!**  
Alle Infos zum FuPa-Osterferiencamp sowie das Anmeldeformular gibt es unter dem Leitartikel auf [www.fupa.net/wiesbaden](http://www.fupa.net/wiesbaden) sowie auf Anfrage bei [fupa@vrm.de](mailto:fupa@vrm.de) oder telefonisch 06131 48 4157  
**Anmeldeschluss: 31.03.2017**

Allegeme Zeitung  
WIESBADENER KURIER

Wallau und HSG in Ost-Staffel

**HOFHEIM/WIESBADEN** (mox). Die A-Jugend-Handballer der HSG Wallau/Massenheim sind ebenso wie die Altersgenossen der HSG VfR/Eintracht Wiesbaden in die Ost-Staffel der viergeteilten Bundesliga eingeteilt worden. Neben dem Deutschen Meister HSG Wetzlar und dem Bundesliga-Nachwuchs des SC DHfK Leipzig treffen beide Teams in der am 9./10. September beginnenden Runde auch auf die Neulinge HSC Coburg, DJK Sportfreunde Budenheim und den HC Erlangen. Alle zwölf Teams im Überblick: **A-Jugend-Bundesliga, Gruppe Ost:** HSG Wetzlar, SC DHfK Leipzig, HSG Hanau, TV Gelnhausen, TVG Junioren Akademie (Großwallstadt), TSG Friesenheim, TV Hüttenberg, HSG VfR/Eintracht Wiesbaden, HSG Wallau/Massenheim, HSC Coburg, DJK Sportfreunde Budenheim, HC Erlangen.

KURZ NOTIERT

Elisa Mest holt sich Doppel-Titel

**NITTENAU** (mox). Starker Auftritt von Elisa Mest von der TG Oberjosbach bei den deutschen Tischtennis-Meisterschaften der Leistungsklassen im oberpfälzischen Nittenau: An der Seite der Einzelmeisterin Sirui Shen (TSV Niederramstadt) holte sich Mest, im Einzel Dritte, mit einem 11:5, 11:5, 11:9-Sieg im Finale über das Duo Karin Köhler/Claudia Neumann-Winkler (TTC Gnadenal/TSV Velberg) den Doppeltitel bei den Damen C. Zweimal Bronze gab es für Jens Albrecht bei den Herren C: Der Spieler der TG Naurod verpasste durch eine 1:3-Niederlage im Halbfinale gegen Steven Kaltenbrunner (TTC Blumberg) den Einzug ins Endspiel. Im Doppel war an der Seite von Jacob Nissen (TSG Sulzbach) ebenfalls in der Vorrundrunde nach einem 1:3 gegen René Wehrle/Holger Knebel (TTC Seelbach-Schüttertal/TG Söllingen) Endstation.

RSV-Duo muss in die Abstiegsrunde

**GINSHEIM** (mox). Zusatzschieber für Corinna Nicklas und Natali Alfaro-Lopez: Das Radpolo-Duo vom RSV Kostheim muss am 9. September in der Relegation seinen Platz in der 2. Bundesliga verteidigen, nachdem es am letzten Spieltag in Ginsheim nicht mehr gelang, den drittletzten Platz zu verlassen. Zwar landeten die beiden Kostheimerinnen gegen RKB Wetzlar II (5:4), RSV Jänkendorf (6:5) und RVW Methler II (7:1) Erfolge und verkauften sich auch beim 2:3 gegen Spitzenreiter RV Etelsen teuer, doch im Duell mit dem direkten Konkurrenten RSG Ginsheim II zogen sie mit 4:6 den Kürzeren.

SCW-Trio gewinnt in Luxemburg

**REMICH** (mox). Triumph für ein Trio des SC Wiesbaden beim Ironman 70.3 Luxembourg: Alexander Studzinski, Matthias Knossalla und Gregor Buchholz holten sich als Team Schwimmschule Großmann in 3:37:47 Stunden die Mannschaftswertung vor einem belgischen und einem niederländischen Team. Dabei absolvierte Studzinski im Dreiländereck im Osten Luxemburgs die 1,9 Kilometer Schwimmen in der Mosel, Knossalla die 90 Kilometer Radfahren entlang der Weinberge und Buchholz die abschließenden 21,1 Kilometer Laufen durch das Moseltal.

**REDAKTION HESSEN-SPORT**  
**Sekretariat:**  
 Telefon: 0611-355-5206  
 Fax: 0611-355-3377  
 E-Mail: hessen-sport@vrm.de  
**Redaktion:**  
 Tobias Goldbrunner (gbr) -5342  
 Matthias Laux (mala) -5310  
 Jürgen Möcks (mox) -2239  
 Torsten Muders (mud) -3321  
 Stephan Neumann (nn) -5348

Jovic im Anflug, Hahn kein Thema mehr

**EINTRACHT** Sportdirektor Hübner spricht Klartext: Hradecky und Meier sollen bleiben, Regäsel und Zorba können gehen

Von Peppi Schmitt

**FRANKFURT** Noch acht Tage, dann ist auch bei der Frankfurter Eintracht der Urlaub beendet. Am Mittwoch nächster Woche treffen sich die Spieler zum ersten



Mal nach den Ferien wieder, für drei Tage stehen dann medizinische Untersuchungen an. Bislang haben die Frankfurter mit Torwart Jan Zimmermann (1860 München), Außenverteidiger Danny da Costa (Bayer Leverkusen), Innenverteidiger Carlos Salcedo (AC Florenz), Mittelfeldspieler Gelson Fernandes (Stade Rennes) und Stürmer Sebastian Haller (FC Utrecht) schon fünf neue Spieler verpflichtet. Noch im Laufe dieser Woche rechnet Manager Bruno Hübner mit weiteren Abschlüssen. Im Gespräch äußert sich der Sportdirektor, der gemeinsam mit Sportvorstand Fredi Bobic, Trainer Niko Kovac und Kaderplaner Ben Manga das neue Aufgebot zusammenstellt.

**Wie geht es mit Lukas Hradecky weiter?** Hübner geht davon aus, dass der Torwart beim Trainingsauftakt dabei sein wird. Nach wie vor gelte, dass die Eintracht den finnischen Nationalspieler behalten wolle. „Aber es gilt auch, dass wir mit unserem jetzigen Angebot am Limit sind“, sagt er. Die Eintracht hofft, dass Hradecky den Urlaub nutzt, um über seine Zukunft noch mal nachzudenken und sich danach für die Eintracht respektive für eine vorzeitige Vertragsverlängerung entscheidet. Die Chancen da-

zu stehen nicht schlecht, zuletzt hatte Hradecky selbst eingeräumt, dass ihm keine anderen Angebote vorliegen. Von seinen Beratern hat er sich im Übrigen getrennt, vertreten wird er aktuell ausschließlich von seinem Vater Vladimir. Die Handlungsmöglichkeiten der Eintracht sind eingeschränkt, denn Hradecky hat ja noch einen laufenden Vertrag bis 2018. Nachdem mit Jan Zimmermann und Leon Bätge zwei weitere Keeper gebunden sind, würde es auch keinen Sinn machen, Hradecky mit der Tribüne zu drohen. Zumal jede neue Nummer „1“ in Bezug auf Ablöse und Gehalt sicher nicht preiswerter wäre. Aus Hübners Sicht gäbe es bei einer solchen Sachlage „nur Verlierer“.

**Kommt Andre Hahn?** Am ehemaligen Offenbacher, der bei Borussia Mönchengladbach unter Vertrag steht, hat die Eintracht Interesse bekundet. Doch inzwischen haben sich andere Vereine in den Poker eingeschaltet. Ein Wechsel zur Eintracht sei nun „nicht mehr realistisch“, sagt Hübner. Zumal auch die Ablöseforderungen der Gladbacher nicht mit den Möglichkeiten der Eintracht in Einklang zu bringen sind. „Wir haben noch die eine oder andere Alternative“, sagt der Frankfurter Manager. Nicht dazu gehört Stefan Aigner, der nach dem Ab-

stieg von 1860 München ja ablosfrei zu haben wäre. Doch die Frankfurter Verantwortlichen scheuen sich, weitere Rückholaktionen zu starten. Dieses Argument hatte nach internen Diskussionen schon den Ausschlag gegeben, Pirmin Schwelger nicht erneut zu verpflichten. Der ehemalige Eintracht-Kapitän wechselt nun von der TSG Hoffenheim zu Hannover 96.

**Welche weiteren Neuzugänge sind zu erwarten?** Kurz vor dem Abschluss steht der Wechsel von Luka Jovic von Benfica Lissabon zur Eintracht. Es sind wohl nur noch Kleinigkeiten zu klären. Kein Thema sind dagegen der Däne Marcus Ingvartsen vom FC Nordsjælland und der Bosnier Gojko Cimirot von PAOK Saloniki, die zuletzt einige Medien ins Spiel gebracht hatten. Ingvartsen war wohl in der engeren Auswahl der Frankfurter, die sich dann aber für den Franzosen Haller vom FC Utrecht entschieden haben.

**Was passiert mit Alexander Meier?** Mit dem Kapitän haben die Sportchefs und der Trainer kurz vor dem Urlaub noch ein intensives Gespräch geführt. „Wir planen fest mit Alex, er hat noch ein Jahr Vertrag und einen Anschlussvertrag“, sagt Hübner. Beide Seiten wollen ihren Teil



der Vereinbarungen einhalten. „Wir wollen Alex nicht weggeben“, versicherte der Manager, er sei ein wichtiger Bestandteil der Mannschaft. Im Gespräch sei es darum gegangen, dies deutlich zu machen. Man habe dem 34-Jährigen alten Torjäger aber auch „ins Gewissen“ geredet, „dass er seine Rolle als Vorbild für die anderen Spieler annimmt“. **Welche Spieler sollen noch gehen?** Mit Furkan Zorba und Yanni Regäsel plant Trainer Kovac nicht mehr wirklich, obwohl beide Abwehrspieler noch unter Vertrag stehen. Dies haben man den Beratern mitgeteilt, sagte Hübner. „Wir wären bereit, sie abzugeben oder auszuleihen“, sagt er. Dagegen arbeite man daran, den nächsten Jahr auslaufenden Vertrag mit Bastian Oczipka vorzeitig zu verlängern. Oczipka hatte ein ganz starke Saison gespielt. Hübner: „Die Gespräche mit ihm laufen.“



Stürmt wohl künftig für die Eintracht: der serbische U21-Angrreifer Luka Jovic vom portugiesischen Renommiertklub Benfica Lissabon. Foto: dpa

TRAININGSAUFTAKT IN DREIEICH

Die Eintracht bestreitet ihren Trainingsauftakt am 1. Juli (11 Uhr) im Sportpark Dreieich. Hintergrund: Der SC Hessen Dreieich, in der abgelaufenen Saison Hessenmeister und mit Karl-Heinz Körbel als Vizepräsidenten, ist neuer Kooperationspartner der Frankfurter, die eine umfangreiche Zusammenarbeit vereinbart haben.

„Da wir keine U23 mehr unterhalten, bietet sich in der Zusammenarbeit mit dem SC Hessen auch eine Chance für unsere Ju-

gendlichen: Sie können den Sprung vom Jugend- in den Erwachsenenfußball leichter schaffen, wenn sie sich nach dem Durchlaufen unserer Nachwuchs-Mannschaften dem SC Hessen anschließen. Für uns ist vor allem wichtig, dass die vielen Talente dieser Region auch in der Region bleiben“, erklärt Eintracht-Sportvorstand Fredi Bobic.

Neben der Durchführung von Trainings- und Freundschaftsspielen soll am Standort Dreieich eine deutsch-chinesische Fußballakademie errichtet werden.

NAMEN UND LEISTUNGEN

AMERICAN FOOTBALL

**Landesliga Mitte:** Pirmasens Praetorians – Bad Kreuznach Warriors 42:19, Saarland Hurricanes II – Koblenz Red Knights 9:43, Fulda Saints – Offenbach Rhein Main Rockets 6:28. – **Tabelle:** 1. Koblenz 7 Spiele/11 Punkte, 2. Bad Homburg Sentinals 5/10, 3. Offenbach 6/10, 4. Wiesbaden Phantoms II 7/9, 5. Pirmasens 6/8, 6. Fulda 6/4, 7. Saarland Hurricanes II 6/2, 8. Gießen Golden Dragons II 7/2, 9. Bad Kreuznach 6/0.

HOCKEY

**2. Regionalliga:** SC Frankfurt 1880 II – TTC Ludwigshafen 3:0, Wiesbadener THC – TG Worms 1:4, TGS Vorwärts Frankfurt – TSV Schott Mainz 2:4. – **Tabelle:** 1. Mainz 13 Spiele/31 Punkte, 2. Kreuznacher HC 13/27, 3. Wiesbadener THC 13/20, 4. TV Alzey 13/17, 5. Ludwigshafen 13/17, 6. Frankfurt 1880 II 13/15, 7. Worms 13/11, 8. Vorwärts Frankfurt 13/10.

**Frauen, Verbandsliga:** Offenbacher RV – Wiesbadener THC 2:1, Limburger HC – TEC Darmstadt II 7:0, SSG Bensheim – Höchstler THC 5:1. – **Abschlusstabelle:** 1. Limburg 30 Punkte/57:3 Tore, 2. Darmstadt II 15/16:20, 3. Bensheim 12/20:29, 4. Wiesbaden 9/17:28, 5. Höchst 9/6:21, 6. Offenbach 8/8:23.

JUDO

**Ü30-Europameisterschaft in Zagreb, Frauen, bis 48kg:** 1. Stoll, – 52kg: 2. Schleuder-Kettler, – 78kg: 1. Polderl (alle Judo-Club Wiesbaden).

MOTORSPORT

**Speedway, Bundesliga:** DMV White Tigers – AC Landshut Devils 33:53. – **Tabelle:** 1. MSC Brokstedt Wikinger 2 Rennen/4 Punkte, 2. AC Landshut Devils 3/4, 3. MSC Wölfe Wittstock 3/2, 4. MC Nordstern Stralsund 3/2, 5. DMV White Tigers 3/2.

RADBALL

**Landesliga, letzter Spieltag in Wolfelden:** RVW Naurod IV (Giegerich/Schmidt) – RSV Langensfeld III 6:1, – RMSV Klein-Gerau II 7:1, – RSV Langensfeld III 7:1, – RMSV Rüsselsheim II 11:3, RVW Naurod V (J. Becker/K. Becker) – Langensfeld III 3:2, – RC Wolfelden III 1:6, – Klein-Gerau II 0:5, – Langensfeld II 2:8. – **Abschlusstabelle:** 1. RVG Offenbach-Bieber II 61 Punkte, 2. Wolfelden III 51, 3. Naurod IV 49, 4. Klein-Gerau II 43, 5. Langensfeld II 38, 6. Naurod V 35, 7. VR Münster 34, 8. Offenbach-Bieber 133, 9. Rüsselsheim II 26, 10. RVT Wölfersheim II 25, 11. Langensfeld III 23, 12. Offenbach-Bieber III 14, 13. Wölfersheim III 13. – Damit hat sich Naurod IV für die Aufstiegsrunde zur Verbandsliga qualifiziert.

RADPOLO

**2. Bundesliga, letzter Spieltag in Ginsheim:** RSV Kostheim III (Nicklas/Alfaro-Lopez) – RKB Wetzlar II 5:4, – RSG Ginsheim II 4:6, – RSV Jänkendorf 6:5, – RV Etelsen 2:3, – RVW Methler II 7:1. – **Abschlusstabelle:** 1. Etelsen 43 Punkte, 2. RSV Seehem 137, 3. RVW Naurod 26, 4. Jänkendorf 25, 5. RSV Seehem II 20:55:66 Tore, 6. Ginsheim II 20:53:77, 7. Kostheim III 16, 8. Wetzlar II 15, 9. Methler II 1. – Die ersten sechs Mannschaften haben sich für die Aufstiegsrunde am 20. Oktober in Hamburg-Harburg qualifiziert, die letzten drei Teams müssen in die Relegation am 9. September.

REITEN

**Turnier der RSG Heftrich, M\*-Springen:** 1. Winstel (RSG Falkenberg) auf Largo 0 Fehler/34,6 Sekunden, 2. Schmidt (RV Friedberg) auf No Matter 0/35,71, 3. Pergolesi (Reiterfreunde Selters) auf Cera 0/36,03, 4. Andratschke (RV Wallau) auf Da Vinci 0/38,13. – **L-Springen:** 1. Moog (RSG Heftrich) auf For Contendo 0/37,23. – **L-Punktespringen:** 1. Stricker (RV Idstein) auf Fedette 65 Punkte/60,72, 2. Moog (RSG Heftrich) auf For Contendo 65/62,04. – **M\*\*-Dressur:** 1. Weiß (PSV Bierstadt) auf Don Lemon 648, 2. Rosbach (Pferdefreunde Villmar) auf Nea's A-sch-

tina 645, 3. Goos (RVF Reinheim) auf Danice 636, 5. Klotz (PSV Bierstadt) auf Lupo 620. – **1. M\*-Dressur, 1. Abt.:** 1. Rühl (RVF Ruppertsheim) auf Ameliano 648,5, 2. Thiel (RSG Bad Homburg) auf Dior 637, 3. Papageorgiou (RG Wiesbaden) auf Sugar Lady Chocolate 632. – **2. Abt.:** 1. Schneider (RVF Niederzeuheim) auf High Passion Emma 662, 2. Kudernak (RVF Götzenhain) auf Laurentia 656, 3. Grünh (RVF Elz) auf Edward 639, 5. Garreis (Wiesbadener RFC) auf Legolas De 634. – **2. M\*-Dressur:** 1. Grünh (RVF Elz) auf Dancing Sun 7,7, 2. Busche (RVF Kirberg) auf Corralejo 7,0, 3. Medlow (Pferdefreunde Villmar) auf Alkido 6,8. – **L-Dressur:** 3. Traenckner (RVF Kloppenheim) auf Raphael 7. – **L-Dressurpferdeprüfung:** 1. Altenhofen (RG Seitzenhahn) auf Fresh Painted 7,4, 3. Moog (RSG Heftrich) auf Divino Rosso 6,9. – **A\*\* Dressur:** 1. Traenckner (RVF Kloppenheim) auf Raphael 7,8. – **A\*-Mannschaftsdressur:** 1. Rheingauer RV (Conradi) auf Toyka, Freitag auf Alpha, Heck auf Bionda, Litzius auf Taiga) 7,90. – **1. A-Dressurreiterprüfung:** 1. Schrimpf (Wiesbadener RFC) auf Lenya Crusador 7,8. – **2. Dressurreiterprüfung:** 1. Schrimpf auf Lenya Crusador 7,6. – **A-Dressurpferdeprüfung:** 1. Weiß (PSV Bierstadt) auf Bobby Brown) 7,8.

SCHIESSEN

**Rheingauer Rundenwettkämpfe, Sportpistole, Kreisklasse, Abschlusstabelle:** 1. Eltville (Bibdorf, Haas, Graumann, May, von Garn, Martinek, Bartschlagler, Paul) 20 Punkte, 2. Geisenheim/Rüdesheim 14, 3. Hattenheim 10, 4. Kiedrich 8, 5. Geisenheim/Rüdesheim II 4, 6. Hattenheim II 2. – **Beste Schützen:** Bibdorf 272, Haas (beide Eltville) 265, Idstein (Hattenheim) 264, Bulgan (Geisenheim/Rüdesheim) 262.

SCHWIMMEN

**Deutsche Meisterschaften in Berlin, Männer, 50m Freistil:** 32. Wieck 24,08. – **200m Freistil:** 16. Dengler-Harles (beide SC Wiesbaden) 1:53,72 (Vorlauf: 1:52,29). – **4x100m Freistil:** 1. SCW (Schmitz, Dengler-Harles, Leidner, Wieck) 3:26,17. – **4x200m Freistil:** 3. SCW (Leidner, Schmitz, Keller, Dengler-Harles) 7:37,15. – **50m Schmetterling:** 24. Wieck 25,36. – **100m Schmetterling:** 24. Leidner 56,38, 40. Keller 57,41, 50. Morris (alle SCW) 58,79. – **200m Schmetterling:** 21. Keller 2:07,95, 33. Morris 2:11,66. – **200m Lagen:** 14. Leidner 2:06,07 (Vorlauf: 2:07,36). – **400m Lagen:** 25. Leidner (alle SC Wiesbaden) 4:43,20. – **4x100m Lagen:** 14. SCW (Keller, Leidner, Wieck, Dengler-Harles) 3:59,56. –

**Frauen, 50m Freistil:** 16. Lehr 26,59 (Vorlauf: 26,47), 36. Rizzetto (beide Hofheimer SC) 27,23. – **100m Freistil:** 13. Lehr 57,45 (Vorlauf:57,55), 42. Rizzetto 59,44. – **200m Freistil:** 28. Zangenfeind (SCW) 2:07,14, 35. Lehr 2:07,95. – **1500m Freistil:** 32. Hackmann (SV Delphin) 18:40,61. – **50m Brust:** 53. Müller (SCW) 34,91. – **50m Rücken:** 37. Müller 31,18. – **100m Rücken:** 5. Mensing (SCW) 1:00,97 (Vorlauf: 1:01,15), 31. Müller 1:06,42. – **200m Rücken:** 2. Mensing 2:10,37 (Vorlauf:2:09,93), 22. Müller 2:24,60. – **50m Schmetterling:** 21. Lehr 28,50, 42. Zangenfeind 29,32. – **100m Schmetterling:** 21. Lehr 1:03,46, 23. Zangenfeind 1:03,56, 46. Rizzetto 1:06,15. – **200m Schmetterling:** 19. Zangenfeind 2:23,24, 31. Hackmann 2:25,65. – **200m Lagen:** 31. Müller 2:26,67. – **Mixed: 4x100m Lagen:** 13. SCW (Keller, Müller, Zangenfeind, Wieck) 4:13,60.

TENNIS

**Hessenliga**  
**Herren 70 (4er):** BW Bad Soden – TCB Darmstadt 2:4, TC Cassella Frankfurt – FTC Palmengarten 4:2, SF Seligenstadt – Foresta Gravenhuch 3:3, TC Wehen – TV Wicker.

**Verbandsliga**  
**Herren 70 (4er):** TC Oberursel – TC Nieder-Roden 4:2, TV Marburg – SW Fulda-Niesig 4:2, BW Wiesbaden II – THC Hanau 4:2, TC Schlangenberg – TC Heusenstamm 5:1.

**Bezirksoberliga**  
**Herren 50 (4er):** MSG Limburg – Kirdorfer TC II 5:1.

**Bezirksliga A**  
**Herren 60 (4er), Gruppe 2:** BW Bad Camberg – Hofheimer TC 6:0.

**Damen (6er), Gruppe 1:** BW Bad Soden II – HTG Bad Homburg 5:4, Westerbach Eschborn II – TC Dorheim 6:3.

Hessenmeisterschaft

**Aktive in Bad Homburg, Herren, Achtfinale:** Klingebiel (TC Bergen-Enkheim) – Link (TC Blau-Weiß Wiesbaden) 2:6, 6:3; Köke (TC Palmengarten) – Schell (Wiesbadener THC) 6:3, 4:6, 6:4; Geis (TC Blau-Weiß Wiesbaden) – Schütze (TC GW Fulda) 6:1, 6:4. – **Viertelfinale:** Lenz (TC Bad Homburg) – Geis 6:0, 6:3. – **Halbfinale:** Lenz – Vrbysky (TEC Darmstadt) 7:6, 6:2; Wehnelt (TC Bad Homburg) – Steiner (SCWB Aschaffenburg) 6:4, 6:1. – **Finale:** Lenz – Wehnelt 7:5, 6:1.

**Damen, 1. Runde:** Nagel (Hochheimer STV) – Pflümmacher (Kasseler TC) 6:1, 6:3. – **Achtfinale:** Piontek (Wiesbadener THC) – Roth (TC Viernheim) 6:3, 6:1; Engelmann (Tennis 65 Eschborn) 6:0, 7:5. – **Viertelfinale:** Engelmann – Piontek 6:2, 6:1. – **Halbfinale:** Pröse (TGS Bieber Offenbach) – Hem-

TISCHTENNIS

**Deutsche Meisterschaften der Leistungsklassen in Nittenau, Herren, C-Klasse, Einzel:** 3. Albrecht (TG Naurod). – **Doppel:** 3. Albrecht/Nissen (TG Naurod/TSG Sulzbach). – **Damen, C-Klasse, Einzel:** 3. Mest (TG Oberjosbach). – **Doppel, Finale:** Mest/Shen (TG Oberjosbach/TSV Nieder-Ramstadt) – Köhler/Neumann-Winkler (TTC Gnadenal/TSV Velberg) 11:5, 11:5, 11:9.



Mannschaft der Woche: U14-Keglerinnen des VWSK

Titel erfolgreich verteidigt: Die U14-Mädels des Vereins Wiesbadener Sportkegler (VWSK) haben ihren Vorjahrsreferfol bei den deutschen Classic-Cup-Meisterschaften des DCU wiederholt. Celine Affee (348 Kegeln), Mi-

chelle Geiss (336), Melissa Conrad (430) und die erneut alles überragende Tizia Agricola (474/von links) lagen mit 1588 Kegeln am Ende vor dem KV Ettlingen (1550) und dem KV Hemsbach (1506). Foto: DCU/Achim Rühle

## Hessentitel geholt, DM-Norm verfehlt

**LEICHTATHLETIK** Buschung trotz Sieges enttäuscht

Von Matthias Laux

**GELNHAUSEN.** Es war ihre letzte Chance, sich für die deutschen Meisterschaften Anfang Juli in Erfurt zu qualifizieren – am Ende standen für Weitspringerin Nathalie Buschung vom Wiesbadener LV 6,06 Meter auf der Anzeigetafel. Die Weite reichte bei den hessischen Meisterschaften der Aktiven und der U18 in Gelnhausen zwar für den Landestitel in der Frauen-Konkurrenz, die DM-Norm (6,25 Meter) verfehlte die 21-Jährige allerdings erneut um 19 Zentimeter. „Es ist auf jeden Fall eine Enttäuschung“, kommentierte WLW-Trainer Peter Rouhi die verpasste Qualifikation für die nationalen Titelkämpfe. „Wir können es uns auch nicht wirklich erklären. Nathalie war am Boden zerstört nach dem Wettkampf. Wir hatten uns für die Saison definitiv mehr vorgenommen, jetzt müssen wir die Ziele etwas herunterschrauben.“

Buschungs Vereinskollegin Johanna Schneider wurde mit einer Zeit von 5:05,29 Minuten über 1500 Meter bei der weiblichen Jugend Hessenmeisterin.

### Viele Bronzemedailles für Wiesbadener Athleten

Drei Wiesbadener Athleten konnten sich indes über Bronzemedailles freuen: Florian Däum (WLW) über 100 Meter bei den Männern in einer Zeit von 10,52 Sekunden; Carsten Flynn (ebenfalls WLW) warf den Speer in der Männerkonkurrenz über 56,69 Meter; Pia Briger (TV Waldstraße) lief die 400 Meter Hürden bei den Frauen in 74,20 Sekunden.

Im Juniorenbereich sicherten sich dritte Plätze: Emma Kronberger (TuS Eintracht Wiesbaden) über 400 Meter (62,00 Sekunden), Anissa Tammaoui (WLW) über 100 Meter Hürden (14,93 Sekunden) sowie ihr Mannschaftskamerad Kevin Klemmer über 110 Meter Hürden (15,44 Sekunden).

## Gaufest aus dem Boden gestampft

**TURNEN** Süd-Nassau-Chef Mattisseck hochzufrieden

**WIESBADEN** (nn). Die Veranstaltung mit 130-jähriger Tradition drohte auszufallen, doch dann wurden im Turngau Süd-Nassau in gebalter Form die Kräfte gebündelt, um ad hoc ein Gauturnfest auf die Beine zu stellen. Das gelang offensichtlich mit viel Energie und noch mehr Improvisationskunst vorzüglich. Rund 200 Teilnehmer im Alter von fünf bis 87 Jahren sorgten bei den Turn- und Leichtathletikwettkämpfen im Helmut-Schön-Sportpark und im angrenzenden Sporthallenbereich der Wettiner Straße für ein harmonisches Miteinander. „Sonst sind es eher 450 bis 500 Starter. Doch einschließlich der Eltern und der Zuschauer waren es letztlich 300 bis 400 Beteiligte. Das ist auch etwas Tolles, wenn man bedenkt, dass wir nach dem Ende des Deutschen Turnfestes in Berlin nur zwei Wochen Vorlaufzeit

hatten. Wichtig war uns einfach, dass die Veranstaltung nicht ausfällt“, zeigt sich Christian Mattisseck (48) rundum zufrieden.

Der neue Turngau-Chef hatte in seiner Eigenschaft als Trainer des ausrichtenden TV Biebrich einerseits in den eigenen Reihen Jugendliche für den organisatorischen Blitzeinsatz mobilisiert, durfte sich zudem auf die Unterstützung durch die Vorstandsmglieder der Turnjugend Süd-Nassau verlassen. Ferner trug Hallenwart Karsten Kuntze mit hohem Engagement zum Gelingen des Meetings bei, das zum positiven Ansatzpunkt für 2018 werden soll. Aus den Reihen des TV Frauenstein habe es Andeutungen in Sachen Ausrichtung gegeben, parallel hätten seine Jugendlichen Feuer gefangen, nochmals – dann mit längerer Vorlaufzeit – in Aktion zu treten, so Mattisseck.

## Kim-Chi-Mädels erneut auf Podest

**JUDO** Gemeinsam mit JC Rüsselsheim DM-Dritte

**FRANKFURT** (gbr/mans). Die Mädchen von Kim-Chi Wiesbaden setzen ihre eindrucksvolle Serie fort. Die Judo-Talente von Cheftrainer Siegbert Geuder haben beim Deutschen Jugendpokal der U16 im dritten Jahr in Folge eine Medaille geholt: Der Titelverteidiger errang am Wochenende im Frankfurter Stadtteil Kalbach Bronze. Die Kim-Chi-Jungs sowie die Mädchen vom JC Wiesbaden und Bushido Wüstem belegten jeweils Rang neun. „Ich bin sehr zufrieden. Wir wollten auf das Treppchen, das haben wir geschafft“, freute sich Geuder.

Im Viertelfinale am letztjährigen Finalgegner gescheitert

Die weibliche U16 von Kim-Chi, die eine Kampfgemeinschaft mit dem JC Rüsselsheim bildete, gewann souverän ihren Vorrunden-Pool, feierte Erfolge gegen die KG Bramfelder SV/TuRa Harkenscheid (5:0), Kentai Bochum (4:1) und die KG PSV Olympia/SC Berlin (3:2). Im Achtelfi-

nale setzte sich die KG mit 3:2 gegen die KG PSV Frankfurt(Oder)/JC Oranienburg durch. Einzig im Viertelfinale war diesmal die KG UJKC Potsdam/Budokan Brandenburg (2:3), der letztjährige Finalgegner, zu stark. In der Trostrunde gab es zum Auftakt ein 5:0 gegen die KG TSV Altenfurt/SV Neuhaus, danach erneut ein 4:1 gegen Bochum. Im Duell um Bronze ließ die Geuder-Auswahl dem Team Schwerin (5:0) nicht den Hauch einer Chance. „Das war zum Abschluss noch mal eine Galavorstellung“, lobte der Trainer. Am Erfolg beteiligt waren Isabella Pflug, Martina Youssef (bis 42 kg), Sarah Birkigt (bis 47 kg), Sinja Galauch, Lucia Hintzmann, Leonie Jung (bis 53 kg) und Sabrina Borrelli (über 60 kg) von Kim-Chi sowie Leonie Görner, Mia Fassmann (bis 60 kg) und Jana Bergen (über 60 kg) vom JC Rüsselsheim. Den Titel sicherte sich die KG TSV Großhadern/TV Lenggries durch den Finalsieg über Potsdam/Budokan.

## Viel Holz, viel Ehr

**KEGELN** Deutsche Meisterschaften in der Halle am 2. Ring: Lokalmatadoren behaupten sich

Von Matthias Laux

**WIESBADEN.** Er tänzelt. Wie ein Boxer. Federnder Schritt. Dank weißer Kopfhörer im Ohr vom Trubel der Außenwelt komplett abgeschottet. Pascal Röber ist sichtlich angespannt, bevor er die 19,50 Meter lange Bahn betritt. Das orangefarbene Handtuch, mit dem er sich nach jedem Wurf fast ruhelos in einem Wisch die Finger abtrocknet, hat die gleiche Farbe wie sein Polohemd.

Doch nicht nur wegen der grellen Signalfarbe zieht der 20-Jährige an diesem Sonntagvormittag viele Blicke auf sich: Röber vom Verein Wiesbadener Sportkegler (VWSK) ist der einzig verbliebene

„Man konnte nicht erwarten, dass ich am Sonntag nochmal so richtig einen reinknalle.“

Pascal Röber, VWSK

ne Lokalmatador, der es bei den deutschen Einzelmeisterschaften der Deutschen Classic-Kegler Union (DCU) im Kegelsportzentrum am 2. Ring ins Finale geschafft hat.

Bei seiner ersten DM-Teilnahme im U23-Juniorenbereich wird er am Ende auf dem zehnten Platz landen – ein Riesenerfolg für ihn: „Klar war das auf keinen Fall. Es war das große Ziel, dass ich die erste Runde überstehe und am zweiten Tag nochmal spielen darf. Ich bin absolut zufrieden, die 1831 Kegel waren deutlich über meiner Saisonleistung.“

### Krüger scheiterte mit einem Kegel Rückstand

Röber legte den Grundstein für seine Abschlussplatzierung bereits in den Vorläufen – und bewies Konstanz: „Man konnte nicht erwarten, dass ich da am Sonntag nochmal so richtig einen reinknalle. Ich war froh, dass ich die Platzierung vom Samstag einigermaßen halten konnte.“

Die anderen beiden Wiesbadener Vertreter verpassten die Endrunde denkbar knapp: Bei Sandra Guderjahn standen 449 Kegel zu Buche, was im Frauen-Ranking den 15. Platz bedeutete; ein Verdienst der präzise ausgetüfel-



Hochkonzentriert und die Kugel fest im Blick: Sandra Guderjahn vom Verein Wiesbadener Sportkegler bei ihrer DM-Premiere auf heimischen Bahnen.

Foto: rscp / René Vigneron

ten Vorbereitung: „Ich habe die beste Trainerin der Welt, das ist meine Mama, die sich ein straffes Trainingsprogramm ausgedacht hat. Das haben wir in den vergangenen vier bis sechs Wochen vor den deutschen Meisterschaften natürlich durchgezogen.“

Bei Dennis Krüger, dem dritten VWSK-Akteur, saß der Frust tiefer: „Ich war schon sehr enttäuscht nach diesem Vorlaufresultat. Knapper geht es nicht: ein Kegel Differenz“, haderte er mit dem denkbar kleinsten Rückstand (945 Holz) auf den Zwölftplatzierten (946). „Hinzu kommt: Im Prinzip hätte eine durchschnittliche Saisonleistung von mir an diesem Tag gereicht, um im Endlauf am Sonntag star-

ten zu können. Gerade vor heimischem Publikum wäre das natürlich klasse gewesen. Die Ambitionen waren schon da.“ Es dürfte für Krüger auch nur ein schwacher Trost gewesen sein, dass er zahlreiche Top-Kegler, unter anderem Titelverteidiger Tobias Lacher (KV Eppelheim), im Endklassesment hinter sich lassen konnte.

### Neben „König Fußball“: die Probleme einer Randsportart

Keine Klagen dagegen hatte der Veranstalter. „Wiesbaden hat eine der schönsten Kegelbahnen der Republik“, verteilte DCU-Präsident Jens Bernhard Komplimente an den VWSK als Ausrich-

ter. Was den generellen Status quo des Kegels betrifft, fand der 51-Jährige klare Worte: „Wir sind eine Randsportart. Und das werden wir immer bleiben. Wir haben Mitgliederschwund – wie alle Sportvereine“, diagnostizierte Bernhard, der auch gleich die Begründung mitlieferte. „Durch die mediale Übermacht von ‚König Fußball‘ werden wir weiter an den Rand gedrängt. Als Sportart haben wir nicht mehr den Zulauf wie einst: Die ehemaligen Amateur-Fußballer und -Handballer, die nach ihrer aktiven Zeit, wenn der Körper nicht mehr so mitgemacht hat, mit Kegeln begonnen haben, die gibt es heute so nicht mehr. Die gehen jetzt alle ins Fitnessstudio.“

## Wolf übernimmt für Bodenheimer

**TAUNUSSTEIN** (uha). Der Tischtennis-Kreistag Rheingau-Unter-taunus stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von Bruno Bodenheimer (TuS Breithardt), der aus gesundheitlichen Gründen nach über 40 Jahren Vorstandsarbeit, davon seit 1992 als Kreiswart, sein Amt an Armin Wolf (SG Kröfteil) abgab. Unter den Augen des Sportkreis-Vorsitzenden Manfred Schmidt erhielt Bodenheimer aus den Händen von Ingrid Hoos, Vizepräsidentin des Hessischen Tischtennis-Verbandes (HTTV), die Ehrenmedaille des HTTV. Weiteres neues Gesicht: Marcus Felgener (TV Bernbach) übernimmt von seinem Vereinskollegen Manfred Liechen das Amt des Kreissportwarts. Ab der Saison 2018/19 gibt es keine 3. Kreisklasse mehr, vielmehr eine 2. Kreisklasse mit Vierermannschaften.

**Klasseneinteilung, Kreisliga:** TV Hattenheim, TG Oberjosbach IV, TuS Breithardt II, TSV Bleidenstadt, Hausener SV, TV Bärstadt, TTC Walsdorf II, SV Ramschied, TV Bad Schwalbach III, TTC Lorchhausen III, TV Hausen/Aar. – 1. Kreisklasse Ost: SG Kröfteil, TSV Bleidenstadt II, TuS Breithardt III, TTC Wallbach, TV Idstein II, TV Bernbach III, SKV Nieder-/Oberrod, TV Idstein III, TuS Hahn III. – 1. Kreisklasse West: TuS Hahn II, TV Bad Schwalbach IV, SV Erbach III, SV Hallgarten IV, TTV Eibingen III, TV Hattenheim II, SG Wambach, SV Hallgarten III, TuS Rauenthal II. – 2. Kreisklasse Ost: TTC Walsdorf III, TSAG Wörsdorf, TV Bernbach IV, SG Kröfteil II, TV Esch II, TTC Wallbach II, TSV Engenhahn, TV Idstein IV, TV Esch III. – 2. Kreisklasse West: TV Bärstadt II, TuS Breithardt IV, TTC Lorchhausen IV, SV Ramschied II, DJK BW Winkel, TV Oestrich, SV Linschied, TuS Rauenthal III, TG Elville. – 3. Kreisklasse: TuS Breithardt V, TuS Königshofen, TSG Wörsdorf II, TuS Hahn IV, TuS Strinz Trinitatis, TG Oberjosbach V.

## Merken zurück nach Rauenthal

**RAUENTHAL** (nn). Wieder im Heimathafen eingelaufen: Maximilian Merken kehrt nach zweijährigem Engagement beim TuS Breithardt zum Fußball-Kreisoberligisten SG Rauenthal/Martinsthal zurück, um sich dort als Sportlicher Leiter in Verbindung mit dem neuen Spielausschuss-Chef Steffen Sturm und Urgestein Günther Sturm im organisatorischen Bereich einzubringen. Überdies will der 28-jährige Torjäger, der die Breithardter als Spielertrainer in die Relegation in die A-Liga geführt hat, in Rauenthal auch spielen – sofern das seine berufliche Beanspruchung zeitlich zulässt. Mit Marvin Gehrig (JFV Walluff), Roberto Rivera Cruces (Goalgetter des Wiesbadener B-Ligisten CD Espanol) und Tobias Woike (FSV Oberwalluf II) bestätigt Merken drei weitere Zugänge. Tom Schmidt verlässt die SG zu Geisenheim 08.

## Aufbruchstimmung im Hafen

**KANU** Nachwuchs des gastgebenden WV Schierstein überzeugt bei der „Großen Wiesbadener Regatta“

Von Manfred Schelbert

**WIESBADEN.** Tief im Westen des Schiersteiner Hafens wird es laut. Ganz laut. Schrilles Anfeuerungsgeräusch sind weithin zu vernehmen. Dort auf dem Wasser holen gerade Nachwuchspaddler das Letzte aus sich heraus, versuchen deren Eltern ihre Sprösslinge noch mehr anzutreiben. Regatta-Feeling pur am Schiersteiner Hafen.

### Mammut-Starterfeld mit über 1400 Meldungen

63 Vereine aus Deutschland, der Schweiz und Österreich haben 630 Sportler an die „Riviera Wiesbadens“ geschickt. Über 1400 Meldungen wurden abgegeben, ein Mammut-Starterfeld, das für die „Große Wiesbadener Kanuregatta“ gemeldet hat. Ebenso eine große Herausforderung für das Organisations-Team um die neue Regattaleiterin Birgit Barth. „Es funktioniert alles gut“, ist die 58-Jährige überrascht, dass diese Regatta ohne größere Probleme über die Bühne geht. Weshalb im nächsten Jahr sogar die Austragung des DKV-Jugendcups ein Thema werden

könnte. In Fachkreisen genießt die Regatta schon seit Jahren hohes Ansehen. „Neben der Frühjahrsregatta in Essen ist das hier die Bedeutendste in Deutschland“, erläutert Thomas Sommer. Und der Mann aus Lampertheim weiß, wovon er spricht, schließlich ist er Vizepräsident Leistungssport im Hessischen Kanuverband. „Das ist hier keine Kraut- und Wiesenregatta, sondern eine mit viel Niveau“, findet auch Birgit Barth.

Thomas Albin sieht die Wettkämpfe hier vor allem als Standortbestimmung vor den süddeut-

schon Meisterschaften, die vom 21. bis 23. Juli in Mannheim stattfinden. „Vor allem unser Nachwuchs kann hier viel lernen“, ist der Jugendtrainer beim veranstaltenden WV Schierstein überzeugt. Über Mangel an Nachwuchs können sich die Schiersteiner derzeit weiß Gott nicht beklagen. Etwa 30 Youngster gehen auf ihrer Hausstrecke an den Start. Junge Paddler wie zum Beispiel die 12-jährige Sinja Kretschmer, die im Kanuehrkampf auf Rang zwei landet, oder die 13-jährige Mira Hammer, die in ihrer Altersklasse Fünfte wird. Vier

Trainingseinheiten in der Woche sind für die Schülerin der Martin-Niemöller-Schule kein Hindernisgrund. „Als Ausgleich für die Schule ist das Paddeln gut“, verrät sie.

Nach Jahren der Bedeutungslosigkeit macht sich bei den Rennsportkanuten des WV Schierstein nun wieder Aufbruchstimmung breit. Zwei Siege, sechs Silbermedaillen und zwei dritte Plätze sind bei einer Regatta wie der im Schiersteiner Hafen kein schlechtes Ergebnis. Die Paddler der KRKG Kastel verbuchten immerhin einen

zweiten und drei dritte Plätze. Siegreich blieben für den Veranstalter der 12-jährige Marvin Alves da Cunha über 2000 Meter im Einerkajak und die Parakanutin Flurina Ernst.

### Protest gegen Leistungszentren in Karlsruhe und Mannheim

Nachwuchssorgen gibt es derzeit also am Schiersteiner Hafen keine. Und auch bei den anderen hessischen Vereinen ist das so. Nur je älter und je besser die Kanuten werden, desto häufiger werden sie von den Leistungszentren in Karlsruhe und Mannheim geködert. Ein Umstand, der Christian Rose ein Dorn im Auge ist. „Unser hessischen Vereine leisten die Aufbaubarbeit und die Meriten verdienen nach andere“, echauffiert sich der Präsident des Hessischen Kanuverbandes. Dies sei ein Unding. In der Tasche hat der Darmstädter deshalb ein Schreiben an den Deutschen Kanuverband. „Darin proben wir den Aufstand, wollen uns gegen die Abwerbepolitiken wehren“, verrät er am Rande der Regatta. Und wird dabei tief im Westen des Hafens laut.



Hochbetrieb im Hafen: In Einer-Kajak kämpfen die Rivalen um jeden Zentimeter. Foto: rscp / René Vigneron

# Viel Holz, viel Ehr

**KEGELN** Deutsche Meisterschaften in der Halle am 2. Ring: Lokalmatadoren behaupten sich

Von Matthias Laux

**WIESBADEN.** Er tänzelt. Wie ein Boxer. Federnder Schritt. Dank weißer Kopfhörer im Ohr vom Trubel der Außenwelt komplett abgeschottet. Pascal Röber ist sichtlich angespannt, bevor er die 19,50 Meter lange Bahn betritt. Das orangefarbene Handtuch, mit dem er sich nach jedem Wurf fast ruhelos in einem Wisch die Finger abtrocknet, hat die gleiche Farbe wie sein Polohemd.

Doch nicht nur wegen der grellen Signalfarbe zieht der 20-Jährige an diesem Sonntagvormittag viele Blicke auf sich: Röber vom Verein Wiesbadener Sportkegler (VWSK) ist der einzig verbliebe-



*Man konnte nicht erwarten, dass ich am Sonntag nochmal so richtig einen reinknalle.*

Pascal Röber, VWSK

ne Lokalmatador, der es bei den deutschen Einzelmeisterschaften der Deutschen Classic-Kegler Union (DCU) im Kegelsportzentrum am 2. Ring ins Finale geschafft hat.

Bei seiner ersten DM-Teilnahme im U23-Juniorenbereich wird er am Ende auf dem zehnten Platz landen – ein Riesenerfolg für ihn: „Klar war das auf keinen Fall. Es war das große Ziel, dass ich die erste Runde überstehe und am zweiten Tag nochmal spielen darf. Ich bin absolut zufrieden, die 1831 Kegel waren deutlich über meiner Saisonleistung.“

## Krüger scheiterte mit einem Kegel Rückstand

Röber legte den Grundstein für seine Abschlussplatzierung bereits in den Vorläufen – und bewies Konstanz: „Man konnte nicht erwarten, dass ich da am Sonntag nochmal so richtig einen reinknalle. Ich war froh, dass ich die Platzierung vom Samstag einigermaßen halten konnte.“

Die anderen beiden Wiesbadener Vertreter verpassten die Endrunde denkbar knapp: Bei Sandra Guderjahn standen 449 Kegel zu Buche, was im Frauen-Ranking den 15. Platz bedeutete; ein Verdienst der präzise ausgetüfel-



**Hochkonzentriert und die Kugel fest im Blick: Sandra Guderjahn vom Verein Wiesbadener Sportkegler bei ihrer DM-Premiere auf heimischen Bahnen.**

Foto: rscp / René Vigneron

ten Vorbereitung: „Ich habe die beste Trainerin der Welt, das ist meine Mama, die sich ein straffes Trainingsprogramm ausgedacht hat. Das haben wir in den vergangenen vier bis sechs Wochen vor den deutschen Meisterschaften natürlich durchgezogen.“

Bei Dennis Krüger, dem dritten VWSK-Akteur, saß der Frust tiefer. „Ich war schon sehr enttäuscht nach diesem Vorlaufresultat. Knapper geht es nicht: ein Kegel Differenz“, haderte er mit dem denkbar kleinsten Rückstand (945 Holz) auf den Zwölftplatzierten (946). „Hinzu kommt: Im Prinzip hätte eine durchschnittliche Saisonleistung von mir an diesem Tag gereicht, um im Endlauf am Sonntag star-

ten zu können. Gerade vor heimischem Publikum wäre das natürlich klasse gewesen. Die Ambitionen waren schon da.“ Es dürfte für Krüger auch nur ein schwacher Trost gewesen sein, dass er zahlreiche Top-Kegler, unter anderem Titelverteidiger Tobias Lacher (KV Eppelheim), im Endklassement hinter sich lassen konnte.

## Neben „König Fußball“: die Probleme einer Randsportart

Keine Klagen dagegen hatte der Veranstalter. „Wiesbaden hat eine der schönsten Kegelbahnen der Republik“, verteilte DCU-Präsident Jens Bernhard Komplimente an den VWSK als Ausrich-

ter. Was den generellen Status quo des Kegeln betrifft, fand der 51-Jährige klare Worte: „Wir sind eine Randsportart. Und das werden wir immer bleiben. Wir haben Mitgliederschwund – wie alle Sportvereine“, diagnostizierte Bernhard, der auch gleich die Begründung mitlieferte. „Durch die mediale Übermacht von ‚König Fußball‘ werden wir weiter an den Rand gedrängt. Als Sportart haben wir nicht mehr den Zulauf wie einst: Die ehemaligen Amateur-Fußballer und -Handballer, die nach ihrer aktiven Zeit, wenn der Körper nicht mehr so mitgemacht hat, mit Kegeln begonnen haben, die gibt es heute so nicht mehr. Die gehen jetzt alle ins Fitnessstudio.“

## Die nationale Spitze zu Gast am 2. Ring

**KEGELN** Dennis Krüger, Pascal Röber und Sandra Guderjahn per Wildcard bei Einzel-DM am Start

Von Gerd Guderjahn und Jürgen Möcks

**WIESBADEN.** Rein theoretisch könnte am Sonntagmittag Dennis Krüger Deutscher Meister sein. Oder Pascal Röber. Oder Sandra Guderjahn. Sehr wahrscheinlich wird das Trio des Vereins Wiesbadener Sportkegler (VWSK) aber mit dem Ausgang bei den deutschen Einzelmeisterschaften der Deutschen Classic-

„**Unter die besten zwölf zu kommen und im Finale zu starten, wäre ein Traum.**“

Sandra Guderjahn, VWSK-Keglerin

Kegler Union (DCU) nichts zu tun haben. Trotz des Heimvorteils. Am Samstag und Sonntag (jeweils ab 9 Uhr) wird zum zweiten Mal nach 2015 auf der Anlage am 2. Ring die DM ausgerichtet. Die drei „Matadore“ des VWSK sind quasi per Wildcard in das Teilnehmerfeld der 24 besten Starter jeder Klasse gerutscht.

Bei den Männern geht Titelverteidiger Tobias Lacher (KV Eppelheim) ebenso an den Start wie sein Vereinskollege Marlo Bühler, 2016 Zweiter, und dem Vorjahresdritten Tobias Woll (KV Sandhausen). Auch wenn Dennis Krüger (Sa., 12.55 Uhr) im „Konzert der Großen“ wohl keine Rolle spielen wird, fehlt es Wiesbadens bestem Kegler nicht an Ehrgeiz: „Natur-

lich geht es darum, die Farben meines Vereins würdig zu vertreten. Wenn es dann noch gelingt, den einen oder anderen ‚großen‘ Namen hinter mir zu lassen, freut es mich umso mehr.“ Mit dem Finale der besten zwölf (Sonntag, ab 9 Uhr) liegeln hingegen Sandra Guderjahn (Sa., 12 Uhr) ein ganz klein wenig. Schließlich fehlt Vorjahressiegerin Alexandra Paul (KV Karlsruhe) ebenso wie die weiteren Medaillengewinnerinnen Yvonne Schränker (KV Plankstadt) und Tina Wagner (TuS Gerolshausen). „Ich werde versuchen, die tolle Atmosphäre aufzusaugen und in eine gute Leistung umzumünzen. Unter die besten zwölf zu kommen und am Sonntag im Finale zu starten, wäre ein Traum“, erklärt Guderjahn.

**Rund tausend Zuschauer an zwei Tagen erwartet**

Auch Pascal Röber, 2015 Deutscher U18-Mannschaftsmeister, fiebert seiner ersten Teilnahme im U23-Juniorenbereich (Samstag, 12.55 Uhr) trotz der hochklassigen Konkurrenz um Titelverteidiger Patrick Himmer (KV Aschaffenburg) entgegen: „Es wird hart, aber ich werde mein Bestes geben und den Tag einfach nur genießen.“ Genießen werden die 40 Helfer des ausrichtenden VWSK die beiden Tage nur bedingt können. Schließlich werden rund tausend Zuschauer erwartet, die in Eigenregie versorgt werden wollen.

## Im Hafen werden Meister gesucht

**KANU** Große Wiesbadener Regatta mit 1400 Meldungen durch Altersklassen-DM aufgewertet

Von Manfred Schelbert

**WIESBADEN.** Das Wasser wird an diesem Wochenende im Schiersteiner Hafen brodeln. Schon traditionell treffen sich Mitte Juni Deutschlands Rennsport-Kanuten zur Großen Wiesbadener Kanuregatta im Schiersteiner Hafen. Paddler aus 63 Vereinen und Renngemeinschaften haben zu dieser Regatta gemeldet, in deren Rahmen auch die German Masters 2017, also die Deutschen Meisterschaften der Altersklassen, stattfinden. Was eine Regatta, die schon seit Langem zu den größten in Deutschland gehört, nochmals aufwertet.

Neben Kanuten aus ganz Deutschland gehören mit Paddlern des Kanuclubs Romshorn, der RG Schweiz und dem Paddelclub Kreuzlingen auch drei Vereine aus der Schweiz und mit dem Kajak-Ruderverein Schnecke Linz auch ein Team aus Österreich zu den Teilnehmern. „Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden“,

kann sich die neue Regattaleiterin Birgit Barth über mangelnde Resonanz nicht beklagen.

Insgesamt liegen dem veranstaltenden Wassersportverein Schierstein 1410 Meldungen mit 600 Teilnehmern vor. Am Samstag finden zwischen 8 Uhr und 12.30 Uhr Vorläufe auf der Kurzstrecke über 500 Meter statt, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr gehen Endläufe über die Bühne. Ab 15 Uhr starten die Rennen über die Langstrecke. Am Sonntag finden zwischen 8.45 Uhr und 13 Uhr die Endläufe über die Kurzstrecke statt, zwischen 14 Uhr und 17 Uhr werden die besonders zuschauerfreundlichen Sprintrennen über 200 Meter zur Attraktion im Schiersteiner Hafen. Die heimischen Farben vertreten die Paddler des veranstaltenden Wassersportvereins Schierstein, der vor allem zahlreiche Nachwuchskanuten an den Start schickt. Damit das Wasser tatsächlich im Schiersteiner Hafen brodeln.

### ERGEBNISSE

#### SCHIESSEN

**Trap, Hessenmeisterschaften in Wiesbaden, Herren:** 1. Schanz 120 Scheiben/Finale: 15, 2. Schwarz (beide WTC Wiesbaden) 117/15, 3. Faulstich (KKSVD Rüdtingshausen) 117/15, 4. Kraus (WTC) 113/14. – **Mannschaft:** 1. WTC Wiesbaden I (Wolf, Schanz, Schwarz) 353, 2. WTC II (Klassin, Kraus, Mironow) 334, 3. WTC III (Diener, Brandt, Müller) 318. – **Damen:** 1. Rauschkolb 52. – **Jugend:** 1. Poddubskiy 106, 2. Klassin 86. – **Junioren A:** 2. L. Mironow 94. – **Junioren B:** 2. Pasche 102. – **Junioren C:** 1. A. Mironow 60, 2. Brass 50. – **Altersklasse:** 1. Obenaus 110, 2. Torrisi 106, 3. Laskowski (alle WTC Wiesbaden) 106. – **Mannschaft:** 2. WTC Wiesbaden II (Heymann, Obenaus, Schlick) 322, 3. WTC I (Fink, Rausch, Schmidt) 313. – **Senioren A:** 1. Fink 114, 2. Schlick (beide WTC Wiesbaden) 109.

#### TENNIS

**Hessenliga, Damen 60 (4er):** TC Oberursel – TC Bad Vilbel 2:4, MSG Weiskirchen/Rodgau –

TC Geisenheim 4:2.

**Verbandsliga, Damen 60 (4er), Gruppe 1:** TV Köppern – TC Diedenbergen 1:5, MSG TC Delkenheim/TC Wallau – Usinger TC 4:2. – **Gruppe 2:** MSG TC Fritzlar/TC 77 Maden – TCB Darmstadt 1:5, MSG Johannisau Fulda/Eichenzell – TEVC Kronberg 1:5, TC Quellenhof Karben – RW Eltville 5:1.

**Gruppenliga, Damen 60 (4er), Gruppe 1:** MSG Hattersheim/Mainheim – TV Wicker 2:4, MSG VR Wiesbaden/SC Köhlheck – Westerbach Eschborn 1:5. – **Gruppe 3:** TC Heusenstamm – SG Dietzenbach 5:1, TC Erzhausen – TC Götzenhain 2:4.

**Bezirksoberliga, Herren 65 (4er):** BW Hattenheim – TC Aumenau Langhecke 5:1.

**Bezirksliga A, Herren 65 (4er), Gruppe 1:** MSG Limburg – BW Wiesbaden II 5:1. – **Gruppe 2:** GW Elz – Sportwelt Rosbach 3:3, TC Waldbrunn – STC Butzbach 4:2.

**Kreisliga A, Herren 65 (4er):** TC 94 Wiesbaden – Massenheimer TV 5:1, VR Wiesbaden II – TC am Birtweg 6:0.



Hat die WM-Fahrkarte über die 10 Kilometer fest im Visier: SCW-Freiwasserschwimmer Christian Reichert. An Setubal, wo am Samstag der entscheidende Qualifikationswettbewerb steigt, hat der 32-Jährige beste Erinnerungen: 2016 holte er sich dort das Olympia-Ticket. Foto: dpa

## Die letzte Hoffnung des SCW

**SCHWIMMEN** Reichert kann sich als einziger Wiesbadener noch für die WM qualifizieren

Von Tobias Goldbrunner

**WIESBADEN.** Als Christian Reichert am Donnerstag aus dem Fenster schaute, seine Maschine setzte gerade zur Landung an, blickte er zuversichtlich auf jene Küste, an die er so gute Erinnerungen hat. Die portugiesische Küste vor Setubal, knapp 50 Kilometer südlich von Lissabon. Dort, wo der Freiwasserschwimmer des Schwimm-Club Wiesbaden vor einem Jahr das Ticket für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro gelöst hat. Und auch in diesem Juni fällt in Setubal, der Geburtsstadt von Starttrainer José Mourinho, wieder eine wichtige Entscheidung: Reichert hat am Samstag die große Chance, sich für den 10-Kilometer-Wettbewerb bei den Weltmeisterschaften in Budapest am 18. Juli zu qualifizieren.

Er wäre der einzige Wiesbadener, der die SCW-Farben bei den Titelkämpfen vertreten würde, nachdem Rückenspezialistin Jenny Mensing die Teilnahme am vergangenen Wochenende verpasst hat. Der Deutsche

Schwimmverband darf in Ungarn über 10 Kilometer zwei Starter ins Rennen schicken. Beim ersten Qualifikationswettbewerb im März in Abu Dhabi wurde Rob Muffels (SC Magdeburg) Fünfter, Reichert belegte Rang 13. Dessen härtester nationaler Konkurrent, der Saarländer Andreas Waschburger, landete auf dem 23. Platz.

**Unberechenbare Materialschlacht?**

Heißt: Kommt Reichert maximal neun Ränge hinter Waschburger ins Ziel, darf der Wiesbadener zur WM fahren. „Rob dürfte durch sein, es wird also auf einen Zweikampf zwischen Waschi und mir hinauslaufen. Er wird alles geben, aber ich mag solche Rennen. Außerdem liegt mir Setubal“, meint Reichert, der 2013 und 2015 mit dem Team WM-Gold holte. „Christian hat eine große Erfahrung. In taktischen Rennen weiß er in der Regel immer ganz genau, was er wann zu tun hat“, gibt sich SCW-Trainer Oliver Großmann optimistisch.

„Das Training in den vergangenen Wochen war gut, ich fühle mich fit“, berichtet Reichert. „Einzig die Wettkampfhärte fehlte mir zuletzt.“ Seit Rio, wo der 32-Jährige Neunter wurde, hat er lediglich den Weltcup in Abu Dhabi bestritten. Reichert plägte zum einen immer wieder

„**Ich mag solche Rennen. Außerdem liegt mir Setubal.**“

Christian Reichert, Freiwasserschwimmer des SCW. Der 32-Jährige löst das Ticket nach Budapest, wenn er in Portugal am Samstag maximal neun Plätze hinter dem Saarländer Andreas Waschburger ins Ziel kommt.

mal eine Grippe, „zudem gibt es leider einige große Rennen nicht mehr“, so der gebürtige Würzburger. Mehr Gedanken macht sich Reichert allerdings über die Temperaturen im Atlantik. Ist das Wasser nämlich kühler als 18 Grad, müssen die Teilnehmer aufgrund einer neuen Regel des

Weltverbands Neoprenanzüge tragen. Zwischen 18 und 20 Grad steht es den Athleten frei. „Mir wäre es lieber, wenn wir ohne antreten dürfen. Sonst kommt es zu einer unberechenbaren Materialschlacht, obendrein trainiert man ja auch kaum in den Anzügen. Es würde zu einem ganz anderen Rennen kommen“, so Reichert. Am Donnerstag lag die Wassertemperatur bei genau 20 Grad. „Es gibt viele Strömungen vor der Küste. Sie kann also schnell wechseln“, weiß Reichert.

**Maurer hat ebenfalls gute Aussichten**

Bei den Frauen möchte sich Angela Maurer die WM-Fahrkarte sichern. Die für den SSV Udine Mainz aktive Wiesbadenerin war in Abu Dhabi als 14. ebenfalls zweitbeste Deutsche. Die Magdeburgerin Finnia Wunram hat als Fünftplatzierte die besten Aussichten. Für Maurer gilt: Sie darf nicht mehr als zwölf Ränge auf Svenja Zhisler (SV Würzburg) verlieren.

## Personalsorgen schon vor dem ersten Training

**EINTRACHT** Knöcheloperation bei Kapitän Meier, Schultereckgelenksprennung bei Neuzugang Salcedo / Monatelange Pause für beide

Von Peppi Schmitt

**FRANKFURT.** Es ist nicht bekannt, ob Niko Kovac sich die Spiele des Confed-Cups live im Fernsehen



anschaut und ob er jeden Morgen als erstes die Sportnachrichten checkt. Würde er es nicht tun, um sich die Laune in seinem wohlverdienten Urlaub nicht zu verderben, könnte man das gut verstehen.

Denn die schlechten Nachrichten nehmen für den Trainer der Frankfurter Eintracht kein Ende. Am Mittwoch wurde bekannt, dass sich Alexander Meier schon vor einer Woche einer Knöcheloperation unterziehen musste, und am Mittwoch hat sich auch der Neuzugang der Eintracht, Carlos Salcedo, beim Confed-Cup-Spiel gegen Neuseeland schwer an der Schulter verletzt. Beide Spieler werden mehrere Monate ausfallen und ziemlich sicher auch für den Saisonstart nicht zur

Verfügung stehen. Da sich mit Marc Stendera und Makoto Hasebe jeweils nach Knieoperationen, Marius Wolf nach einer Schulter-OP und Omar Mascarell wegen anhaltender Achillessehnen-schmerzen weitere Spieler noch in der Rehapphase befinden, ist die Personalnot bei den Frankfurtern schon vor dem ersten Training wieder groß.

**„Fußball-Gott“ beim Joggen in Miami umgeknickt**

Für den USA-Trip des hessischen Bundesligisten von 6. bis 19. Juli sind die personellen Möglichkeiten noch weiter eingeschränkt, denn wegen der Teilnahme an internationalen Wettbewerben werden mit Mijat Gacinovic, der mit Serbien bei der U21-EM spielt, und Aymen Barkok, der mit Deutschland die U19-EM bestreitet, weitere Spieler fehlen.

Alex Meier hat wie jedes Jahr seinen Sommerurlaub in Miami verbracht. Auf der Liege am Pool erholen, ab und zu ins ein paar Meter entfernte Meer hüpfen und am Strand joggen. So hat er es im-

mer gemacht und so hat er auch diesmal gemacht. Und dann ist es passiert. Beim Joggen ist der 34-Jahre alte Angreifer der Eintracht umgeknickt. „Ich habe gleich gespürt, dass was nicht in Ordnung ist“, sagt er. Nach Rücksprache mit seinem Berater, der wiederum in der Heimat die Verantwortlichen der Eintracht kontaktiert hat, musste Meier seine Ferien abbrechen. Vor zehn Tagen ist er nach Frankfurt geflogen und gleich wieder nach Basel gereist. In der Rennbahnklinik hat er seinen lädierten rechten Knöchel von seinem Vertrauensarzt Bernhard Segesser untersuchen lassen. „Dann war schnell klar, dass operiert werden muss“, sagt Meier. Am Mittwoch letzter Woche wurde der Eingriff vorgenommen. Es wurde eine Knochenabsplitterung entfernt, ein „freischwebender Gelenkkörper“. Am Wochenende ist er dann wieder nach Frankfurt zurückgekehrt.

Meier trägt keinen Gips und Krücken braucht er nur in Ausnahmefällen. Dennoch wird es wohl zehn Wochen dauern, bis er wieder mit voller Leistungsfähig-

keit auf dem Platz steht. „Das ist natürlich schlicht scheiße“, sagt er deutlich. Gerade erst hat Meier eine monatelange Reha wegen einer Fern- und Fußverletzung hinter sich gebracht und war erst zum letzten Bundesligaspiel und dem Pokalfinale in die Mannschaft zurückgekehrt.

Den einen Schreck hatten die Frankfurter kaum verdaut, da traf

#### FABIÁN KOMMT UM ROTE KARTE HERUM

► Kurz vor Schluss der Confed-Cup-Partie zwischen Mexiko und Neuseeland lieferten sich beide Teams eine wüste Massenkellerei, nach der zumindest Eintrachts Mexikaner Marco Fabián und Neuseelands Kosta Barbarouses mit Schlägen zum Kopf die Rote Karte verdient gehabt hätten. Der konfuse Schiedsrichter Bakary Gassama aus Gambia entschied nach minutenlangem Videobeweis, bei dem er sich sogar die Szene selbst am Spielfeldrand anschaut, lediglich auf dreimal Gelb für andere Akteure.

## WTHC-Abschluss beim Meister

**WIESBADEN** (mans). Gerrit Rothengatter hat die Faxen dicke. „Ich bin froh, wenn diese Saison endlich vorbei ist“, gesteht der Trainer der Hockey-Herren des Wiesbadener THC frank und frei ein. Nur zu verständlich, wenn man die lange Verletztenliste der Nerotaler Herren sieht. „Wir hatten in dieser Rückrunde regelrecht die Seuche“, kann Rothengatter das Verletzungspech noch gar nicht so recht fassen.

Zu allem Überfluss hat sich nun vor dem letzten Saisonspiel beim neuen Meister Schott Mainz am Samstag (17 Uhr) auch noch Andreas Hoffmann eine schwere Kreuzbandverletzung zugezogen und fällt lange aus. „Unter diesen Umständen ist Platz drei in der Tabelle ein großer Erfolg für uns“, findet Rothengatter, der zum Saisonfinale mit dem allerletzten Aufgebot auf die andere Rheinseite aufrückt. Anschließend ist Sommerpause. Allerdings nur eine kurze. Denn bereits am 26. August fällt der Startschuss für die Feldsaison 2017/18. Ob sich bis dahin das WTHC-Lazarett gelichtet hat?

### TENNIS

**Hessenliga, Damen 60 (4er) MSG Weiskirchen/Rodgau – TC Geisenheim 4:2 (3:1).** – Erste Niederlage für die Rheingauerinnen. Während Lisha Gu im Spitzeneinzel mit 10:7 im Champions-Tiebreak die Oberhand behielt, musste sich Ursula Meurer dort 8:10 geschlagen geben. Den zweiten Punkt holten Lisha/Wieland.

**Verbandsliga, Damen 60 (4er) TV Köppern – TC Diedenbergen 1:5 (0:4).** – Demonstration der Stärke des Tabellenführers im Spitzenspiel: Brigitte Funk, Beate Welter, Wilhelmine Borner, Irmgard Kalb und Ohloff/Wendel machten kurzen Prozess.

**MSG TC Delkenheim/TC Wallau – Usinger TC 4:2 (3:1).** – Edda Emmrich, Annamaria Kahl, Gudrun Spengler sowie das Doppel Emmrich/Kahl lassen die weiter ungeschlagene Ländchenspielgemeinschaft über die Sommerpause hinweg weiter vom Titel träumen.

**TC Quellenhof Karben – RW Eltville 5:1 (4:0).** – Nach der deutlichen Klatsche beim Tabellen dritten warten die Rot-Weiß-Ladies, für die das Doppel Toffolo/Schwarz (11:9 im Match-Tiebreak) die Höchststrafe verhinderte, weiter auf den ersten Sieg.